

Get Free Deutsch Lernen A1 Nach Themen 02 20 Pdf For Free

Evaluation eines komplexen Lehr-Lern-Arrangements *Dynamiken der öffentlichen Problemwahrnehmung* **Universitäten im Leistungswettbewerb** *Patentverletzungen in der Biotechnologie* **Professionalisierung deutscher Wahlkämpfe?** *Projektmanagement nach DIN ISO 21500:2016-02* **DuMont Reise-Taschenbuch Reiseführer Bretagne** *Im Spannungsfeld zwischen Rassismus und Antisemitismus* **Dokumentation Internal Control bei mittelständischen Dienstleistungsgesellschaften** **Der Deutschunterricht Auswirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise auf die Schweizer Wirtschaft und die geldpolitischen Reaktionen der Schweizerischen Nationalbank im Zeitraum von Oktober 2009** *Zwischen Autonomie und Verbundenheit* **Corporate Responsibility in Europe** *Die Frauen im Gefolge des Dionysos* **Genseitiges Verständnis in Computerkonferenzen** *Thema: Kontraktilität des Myokards* **Rehabilitationstraining** *Stabilität öffentlicher Meinung* **Sehnsucht nach dem Vater** **Bundesdeutsche Umweltpolitik - Vorgabe und Realität** **Siedlungsflächenmanagement Schweiz** *Professionswissen über Unterstufenschüler in der DDR* **Gleichstellungspolitik öffentlicher Arbeitgeber** **Israel, Palästina, Sinai** **Lehrersabbaticals – Beitrag zur Lehrerbildung und Lehrerergesundheit?** *Dresdens Glanz, Stolz der Dresdner* **Zahnärztliche Mitteilungen** **Thema Krebs** **Geschichtsschulbücher im Unterricht. Zusammenfassung zum Thema Schulbuchanalyse** **Akzeptanz von Telematik in der Motorfahrzeugversicherung** *Französischlehrwerke im Deutschland des 19. Jahrhunderts* **Die Geheimnisse der Wirtschaftsindikatoren** **Zur Geschichte des Evangelisch-Lutherischen Zentralvereins für Begegnung von Christen und Juden e.V.** *Rechtsökonomie und Bodenmarkt* **Stratifizierte und segmentierte Öffentlichkeit** *Immobilienwirtschaft aktuell 2013* **Endogene Psychosen und ihre Zeitordnungen** **Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen** **Dokumentationsdienst Bibliothekswesen**

Die Bedeutung von Internal Control für Unternehmen hat gerade mit der jetzigen Finanz- und Wirtschaftskrise besondere Aktualität erlangt. Die vorliegende Publikation trifft daher den Puls der Zeit, indem sie sich mit Internal Control im Mittelstand befasst. Angelehnt an das in der Praxis meist verbreitete Framework von COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) zeichnet sich eine wirksame Internal Control in den Gesellschaften dadurch aus, dass Ziele der operativen Geschäftstätigkeiten, der Finanzberichterstattung und der Compliance erreicht werden. Im Kern dieser Publikation steht eine empirische Analyse auf Basis einer Umfrage bei über 430 mittelständischen Dienstleistungsgesellschaften in der Schweiz. Es wird untersucht, wie die Zielkategorien der Internal Control in der Praxis ausgestaltet sind. Die Ergebnisse beleuchten, inwiefern die Zielkategorien in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Auch zeigt die Studie, mit welchen Charakteristika (z. B. Branche, Grösse, Komplexität etc.) die Ausgestaltung der Zielkategorien zusammenhängt. Darüber hinaus werden Orientierungshilfen erarbeitet und Handlungsinitiativen aufgezeigt. Zusammenfassend werden praxisrelevante Erkenntnisse einerseits auf der Basis eines umfassenden Theorieüberblicks und andererseits auf einer darauf aufbauenden empirischen Studie erarbeitet. Jens Siemon verbindet die Vorteile der Erhebung von komplexe Strukturen widerspiegelnden qualitativen Daten mit den Vorteilen der Auswertungsökonomie semantischer Netze. Die Ergebnisse seiner Untersuchung lassen Rückschlüsse auf die Effizienz multimedialer Lernumgebungen zu und zeigen die Leistungspotenziale und -grenzen des Analyseinstrumentariums auf. **Inhaltsangabe: Zusammenfassung: Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen Rechtsextremisten und Islamisten?** Diese Frage, der innerhalb der Rechtsextremismusforschung durchaus vereinzelt schon vor den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in New York und Washington nachgegangen wurde, erhielt jedoch durch diese eine neue Bedeutung. Angesichts des Rassismus der deutschen extremen Rechten erscheint eine politische Kooperation mit Muslimen erst einmal als Widerspruch. Dass eine solche Konstellation aber nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch möglich ist, belegt neben aktuellen Beispielen auch die historische Allianz zwischen den Nationalsozialisten und dem islamistischen und palästinensischen Führer Haji Amin el-Husseini, dem Mufti von Jerusalem. Ist eine Kooperation in diesem Ausmaß jedoch unter den heutigen Umständen überhaupt noch denkbar, oder ist sie auch aufgrund der vielen in Deutschland lebenden Muslime, die oftmals im rassistischen Diskurs der deutschen extremen Rechten als Sinnbild für die Einwanderung erhalten müssen, nicht ausgeschlossen? Ich gehe von der These aus, dass die Möglichkeit der Kooperation gegeben ist, solange der Antisemitismus bei der deutschen extremen Rechten einen höheren Stellenwert einnimmt als der Rassismus, der sich gegen Muslime als Menschen anderer Herkunft richtet. Gerade unter dem Aspekt des wiedererstarkten Antisemitismus, insbesondere in Europa und den arabischen Ländern, ist die Rechtsextremismusforschung dazu verpflichtet eine mögliche Allianz zwischen der extremen Rechten und Islamisten zu untersuchen. Dass ein solches Bündnis eine ernsthafte Gefahr für Juden, aber auch für den Staat Israel darstellen würde, darauf hat bereits im Januar 2001 der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Paul Spiegel, unmissverständlich hingewiesen. Seine Aufforderung ein solches Bündnis genauer zu untersuchen, muss auch als Aufforderung an die Politikwissenschaft verstanden werden. Gerade unter dem Aspekt der historischen Allianz zwischen den Nationalsozialisten und dem Mufti von Jerusalem, welcher auch der Onkel des heutigen palästinensischen Führers Jassir Arafat ist, und der fast vollständigen Ausrottung des europäischen Judentums durch die Nationalsozialisten, ist die Untersuchung einer solchen Allianz in Deutschland von besonderer Wichtigkeit. Im Vordergrund dieser Arbeit steht deshalb die Frage, inwieweit und unter welchen Voraussetzungen deutsche Rechtsextreme bereit sind, sich mittel- bis [...] Immer häufiger werden Themen, Fragen und Probleme in Projektarbeit angegangen. In der Folge hat in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie im Non-Profit-Bereich ein möglichst systematisches und effizientes Projektmanagement Einzug gehalten - ein internationaler Standard musste her. Nun sind die neuen Leitlinien seit Februar 2016 publik. Erstmals wird mit diesem Buch die Norm DIN ISO 21500:2016-02 aufbereitet: entlang der offiziellen Gliederung und versehen mit Vorlagen, Arbeitshilfen, praktischen Werkzeugen und einem zum Nachschlagen geeigneten Glossar. Im Jahr 2013 befindet sich die Europäische Union im vierten Jahr einer Staatsschuldenkrise, die vielfach auch verkürzt als „Euro-Krise“ bezeichnet wird. Dies ist insoweit zutreffend, als die Tragfähigkeit der öffentlichen Verschuldung und die Finanzierung der laufenden Ausgaben vor allem in Ländern der Union in Frage stehen, die die Gemeinschaftswährung eingeführt haben. Daraus resultieren Zweifel an der Integrität der Euro-Zone und damit auch an der Stabilität des Euro, wenn nicht gar an dessen dauerhafter Fortexistenz. Im Gegenzug profitieren andere Währungen, denen der Euro in der Zeit vor der Krise zunehmend Konkurrenz als Anlage-, Transaktions- oder Reservewährung gemacht hatte, von diesen Zweifeln und gewinnen an Attraktivität zurück. Zu diesen Währungen zählt nicht zuletzt der Schweizer Franken. Der Autor setzt sich mit den Auswirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise auf die Schweizer Wirtschaft im Zeitraum von deren Aufbrechen Oktober 2009 bis zum Jahresende 2012 auseinander. Sein Augenmerk richtet sich dabei auf die Notenbankpolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und ihr Bemühen, in diesem Umfeld dem Auftrag der Preisniveausicherung unter Berücksichtigung der konjunkturellen Entwicklung zu genügen. Diese Fragenstellung ist hoch aktuell und angesichts der Funktion des Schweizer Franken als traditioneller „sicherer Hafen“ in Zeiten von Krisen und den damit verbundenen Kapitalströmen und Wechselkursbewegungen auch äußerst relevant. Wie der deutsche Jüngling zum beredten Franzosen wurde – dies ist die Leitfrage der umfangreichen Analyse von Knabenlehrwerken des 19. Jahrhunderts aus Deutschland. Ein kurzer historischer Überblick über die Geschichte des Französischunterrichts in Deutschland und die Entwicklung der verschiedenen Schultypen im 19. Jahrhundert leitet die

Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Französischlehrbüchern ein. Aline Willems analysiert die Primärwerke bekannter Sprachmeister – wie Meidinger, Seidenstücker oder Ploetz – aus fünf verschiedenen Perspektiven, um die Entwicklung der Gattung im Laufe der Epoche zu zeigen, welche vom grammatiktheoretischen, didaktisch-methodischen, politischen und kulturhistorischen Wandel beeinflusst wird. Dabei beleuchtet sie vor allem auch den Übergang von der klassischen Grammatik-Übersetzungsmethode (GÜM), die sie in ihrer sehr heterogenen Ausprägung darstellt, zur Reformmethode. Unter anderem zeigt Willems dabei auf, dass bereits zur Zeit der GÜM von einigen Lehrbuchautoren alternative Vorschläge zu Unterrichtsinhalten und -methoden entwickelt wurden, um den Kindern den Erwerb kommunikativer Kompetenzen in der Zielsprache zu erleichtern, anstatt den Fokus des Fremdsprachenunterrichts nur auf die formale Bildung zu legen. Außerdem macht sie deutlich, dass einige Verfasser ihre Werke mitnichten ausschließlich dem Unterricht der fremden Sprache widmen, sondern diese zusätzlich als Medium eines andauernden sprachtheoretischen Diskurses nutzen. Willems' Untersuchung des historischen Korpus unterstreicht auch für den Bereich des Schulbuches, das bis heute oft als zentrales Medium des Unterrichts betrachtet wird, dass Neuerungen nicht im Vakuum entstehen, sondern durch Variation bereits bekannter Elemente. In diesem Sinne können und sollten Erkenntnisse der historischen Schulbuchforschung auch aktuelle Diskussionen um Lehrmethoden und -ziele im Zeitalter von Bildungsstandards positiv beeinflussen. Gabriela B. Christmann rekonstruiert mittels einer Diskursanalyse die historische Herausbildung und die thematischen Kristallisationen der Dresdner Stadtkultur. Sie zeigt, dass innerhalb der verschiedenen Formen der Lokalkommunikation über die Jahrhunderte hinweg typische Topoi regelmäßig wiederkehren, die zu dem geführt haben, was die Identität der Stadt Dresden ausmacht. Thomas Sonderegger und Simon Hartmann gehen der Frage nach, welche Rolle Telematik (z. B. Fahrtenschreiber, Crashrecorder) für die Zukunft der Motorfahrzeugversicherung spielt und wie diese Entwicklung durch Kundinnen und Kunden bewertet wird. Vor dem Hintergrund, dass manche Tarifierungen – beispielsweise nach Geschlecht – in der EU nicht mehr zulässig sind, könnte gerade Telematik die nächste Generation von Versicherungsprodukten tiefgreifend formen. Die vorliegende Studie zeigt, welche Hürden es zu bewältigen gilt: So besteht in der Schweiz nur eine geringe Nachfrage nach derartigen Produkten. Angesichts dieses Akzeptanzproblems geben die Autoren Handlungsempfehlungen, wie der Aufbau von telematikbasierten Versicherungslösungen dennoch gelingen kann. Seit 2009 haben sich die Kauf- und Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen dynamisch entwickelt und damit eine Debatte über die Notwendigkeit einer stärkeren Bodenmarktregulierung angestoßen. Als Auslöser für diese Preisentwicklungen werden u.a. zunehmende Eigentumskonzentrationsprozesse und der steigende Einfluss außerlandwirtschaftlicher Investoren angeführt. Die vorliegende Arbeit widmet sich der Thematik erstmals aus rechtsökonomischer Perspektive. Hierzu werden anhand aktueller empirischer Daten wesentliche Bodenpreisdeterminanten identifiziert. Darauf aufbauend werden die bekannten Regelungsvorschläge zur Erweiterung des bodenrechtlichen Ordnungsrahmens einer kritischen Überprüfung unterzogen und eigene Vorschläge entwickelt. Dieses Buch befasst sich mit Generationenbeziehungen im jungen Erwachsenenalter. Im Zentrum des Buches steht die emotionale Verbundenheit zwischen jungen Erwachsenen und ihren Müttern und Vätern. Anhand von Erkenntnissen aus der TREE-Studie in der Schweiz zeigt Ariane Bertogg, dass nicht nur die aktuelle Lebenslaufsituation bei der Aushandlung der Kind-Eltern-Beziehungen eine Rolle spielt, sondern dass auch die familiäre Vorgeschichte und familiäre Netzwerkstrukturen sowie der gesellschaftliche Kontext, wie etwa soziale Schicht oder Region, in dieser dynamischen Lebensphase bedeutsam sind. Mit der Annahme des revidierten Raumplanungsgesetzes durch das Schweizer Stimmvolk im März 2013 wurde der haushälterische Umgang mit der endlichen Ressource Boden erneut deutlich bekräftigt. Die damit verbundene Mindeststrategie "Innenentwicklung vor Aussenentwicklung" kann nur durch ein wirkungsvolles Siedlungsflächenmanagement umgesetzt werden. Was darunter zu verstehen ist und wie die Operationalisierung erfolgen kann – diesen Fragen wird in diesem Buch nachgegangen. Es widmet sich der aktionsorientierten Umsetzung einer integrierten Siedlungsentwicklung nach innen, indem aufgezeigt wird, wie die Innenentwicklung gezielt angegangen und gefördert werden kann. Dies kann unter Berücksichtigung der kommunalen, kantonalen und nationalen Planungskompetenzen, der unterschiedlichen Raum- und Interessensansprüche und der direktdemokratischen Struktur des Landes nur durch die Beeinflussung des Handlungs- und Entscheidungsverhaltens der raumbedeutsamen Akteure erfolgen. Dazu ist ein umfassendes und aktives Siedlungsflächenmanagement notwendig, welches als Prozess und Daueraufgabe der modernen Raumplanung auf allen drei staatlichen Ebenen zu verstehen ist. Basierend auf konkreten Ergebnissen aus Forschungs- und Kooperationsprojekten der ETH Zürich zeigt die vorliegende Arbeit die verschiedenen Bausteine und Voraussetzungen für die Einführung eines umfassenden Flächenmanagements auf. Im Fokus steht dabei die Erarbeitung einer gemeinsam getragenen und problemorientierten Übersicht über die im geltenden Planungsrecht tatsächlich zur Verfügung stehenden Flächenentwicklungsmöglichkeiten und den darauf aufbauenden Möglichkeiten zur aktiven Siedlungsgestaltung. Einen zentralen Bestandteil bildet ferner die erstmalige empirische Abschätzung der gesamtschweizerischen Grössenordnung der vorhandenen inneren Nutzungsreserven, basierend auf den erwähnten problemorientierten Flächenübersichten. Die Ausführungen in diesem Buch verdeutlichen, dass ein aktionsorientiertes und wirkungsvolles Siedlungsflächenmanagement nicht nur einer wissenschaftlich-theoretischen Wunschvorstellung entspricht, sondern in der Praxis umgesetzt werden kann, auch wenn es in der Schweiz bis zu einem durchgehenden, alle staatlichen Ebenen umfassenden Siedlungsflächenmanagement noch ein weiter Weg ist. Für die 2. Auflage des DuMont Reise-Handbuches war Autor Michel Rauch wieder intensiv vor Ort unterwegs. Israel ist das mit Abstand offenste Land des Nahen Ostens und sorgt für eine extrem abwechslungsreiche Reise. Keine Autostunde liegt zwischen dem historischen Jerusalem, der heiligen Stadt für Christen, Juden und Muslime, und Tel Aviv, wo eine wilde Szene fast rund um die Uhr Partys feiert. Vom Toten Meer bis zum See Genezareth, von den Golanhöhen bis in die Wüste Negev, von der UNESCO- Welterbestadt Akko bis in den Badeort Eilat am Roten Meer werden alle sehenswerten Regionen und Städte beschrieben. Zu jedem Kapitel präsentiert eine Doppelseite »Auf einen Blick« die Highlights, die schönsten Routen, aktive Naturerlebnisse und besondere Tipps des Autors. Ort für Ort hat Michel Rauch ausgesuchte Unterkünfte, Restaurants oder Einkaufsadressen zusammengestellt, die in den Cityplänen eingezeichnet sind. Wanderungen erschließen die schönsten Landschaften und folgen geschichtsträchtigen Spuren - auf dem Jesus Trail geht es quer durch Galiläa von Nazareth nach Kapernaum am See Genezareth oder vom Katharinenkloster auf den Mosesberg. Viel Wissenswertes über Israel, Palästina und Sinai, über die Geschichte und Gegenwart oder den Alltag der Menschen, lässt sich in der einführenden Landeskunde wie in den eingestreuten Themenseiten nachlesen. Für eine rasche Orientierung sorgen die detaillierte Extra- Reisekarte im Maßstab 1:300.000, eine Übersichtskarte mit den Highlights sowie 28 Citypläne, Wander- und Routenkarten.“>/p></div>
<div data-bbox="53 775 953 941" data-label="Text">
<p>Responsibility (CR) has attracted little attention so far, although the industrial sector is a key variable in any company's economic environment. Therefore, this book introduces sector-specific CR as a way to increase the success and impact of business engagement. It focuses on sector-specific initiatives with government involvement as appropriate governance mechanisms to address sustainability challenges through public-private collaboration. What is the state of sector-specific CR across Europe? How do sector-specific initiatives work and what are criteria for their good performance? What roles do governments play in such initiatives? To answer these questions, the book draws on rich empirical evidence from five industries across eight European countries as well as on the expertise of numerous CR and industry experts. In doing so, its target audience is both researchers and practitioners. Academics will find a starting point for further research in this emerging field, whereas practitioners are offered empirical and effective models for promoting sector-specific CR. Mit den DuMont Reisetaschenbuch E-Books Gewicht im Reisegepäck sparen und viele praktische Zusatzfunktionen nutzen! - Einfaches Navigieren im Text durch Links - Offline-Karten (ohne Roaming) nutzen - NEU: Karten und Grafiken mit einem Klick downloaden, ausdrucken, mitnehmen oder für später speichern - Weblinks zu den Websites der wertvollen Tipps Tipp: Erstellen Sie Ihren persönlichen Reiseplan durch Lesezeichen und Notizen... und durchsuchen Sie das E-Book mit der praktischen Volltextsuche! Das E-Book basiert auf: 5. Auflage 2018, Dumont Reiseverlag Der Nordwesten Frankreichs ist ebenso</p>
</div>

berühmt für seine Granitküste wie für seine einladenden Sandbuchten. Autor Manfred Görgens liebt das blaugrüne Meer, aber auch die gelegentlichen Stürme und nicht zuletzt die kulinarischen Spezialitäten. Mehrmals im Jahr nimmt er sich Zeit für einen Besuch in dem ›Land am Meer‹. Im DuMont Reise-Taschenbuch Bretagne lotst er die Leser zu den Highlights der Region, etwa zur Korsaren-Hochburg St-Malo, zu den Leuchttürmen im äußersten Westen oder zum Künstlerdorf Pont-Aven. Wo gibt es den schönsten Strand? Sind Sturm und Regen wirklich so häufige Reisebegleiter. Welche Köstlichkeiten sollte man unbedingt probieren? Diese und andere Fragen von Reisenden beantwortet der Autor gleich auf den ersten Seiten. Die Vielseitigkeit der Bretagne zeigt sich in den zehn Entdeckungstouren: Kunstinteressierte wandeln auf Gauguins Spuren durch Pont-Aven, dessen Museum 2016 wiedereröffnet wurde. Radfans strampeln von Vannes zur Halbinsel Rhuy hinüber. Das Welterbe Mont St-Michel ist seit 2015 über eine Stelzenbrücke zu erreichen und wird wieder häufiger komplett vom Meer umspült. Eine rasche Orientierung ermöglichen eine detaillierte Reisekarte, eine Übersichtskarte mit den Highlights der Bretagne sowie 25 präzise Citypläne, Wander- und Routenkarten. Len Ole Schäfer sorgt für Klarheit über die Effekte des sogenannten Research Assessment Exercise (RAE) und des Research Excellence Framework (REF) auf die wissenschaftliche Praxis, die als Instrumente zur Steigerung der Forschungsleistung in Großbritannien eingesetzt werden. Forschungsleistung, Ungleichheit, Diversität, akademische Freiheit, Forschung und Lehre, Rekrutierungspolitiken, Motivation und Macht sind dabei die zentralen Forschungsthemen. Es gelingt dem Autor, das RAE und REF und seine Effekte auf die Wissenschaft einer theoretischen, methodischen und empirisch aufschlussreichen soziologischen Untersuchung zu unterziehen, und er liefert hiermit einen Beitrag von höchster Relevanz für die Hochschulforschung. This study of the women around Dionysus' analyses a corpus of 1244 vases, including both red and black figure Attic vase paintings, dating from c.580-420 BC. The painted scenes are studied in terms of their visual features, and are subjected to statistical evaluation, with both of these then compared to historical and literary evidence. What Gerlin de Fahlbusch reveals is that ecstatic and chaotic scenes of maenads displaying excessive uncontrolled behaviour are in the minority, behaviour which is more often focused on Silenus rather than Dionysus. The Dionysiac women featured on the vases are, in contrast, argued to hold many of the virtues which Athenians sought to promote among female members of society, such as control, obedience, submission and morality. Includes catalogues of vases arranged by date, theme and provenance. German text. Rund 250.000 mal jährlich holen sich Menschen aus ganz Deutschland Rat beim Krebsinformationsdienst. Das Buch beantwortet verständlich die häufigsten Fragen zu den Ursachen der Krebsentstehung, Risikofaktoren, Diagnosemöglichkeiten sowie schulmedizinischen und alternativen Therapiemethoden. Der Anhang enthält Adressen mit Anlaufstellen, Lektüretips und die Erklärung wichtiger Fachbegriffe. Yvonne Kuhn zeigt, dass Professionalisierung der Wahlkämpfe, d.h. Inszenierung, Emotionalisierung sowie Personalisierung der Werbebotschaften, negative campaigning und der Einsatz externer Beratung, bereits für die Bundestagswahlkampfplanung und -durchführung der etablierten Parteien in den Jahren 1953, 1965, 1976 und 1987 maßgeblich relevant waren. Die Veränderung resultiert aus der Erfahrung der SPD-Kampagne 1998, dass mit der Wahlkampforganisation selbst eine Medienkampagne betrieben werden kann. Das wirklich Neuartige ist das Bestreben, die Medien dazu zu bewegen, über die vermeintliche Professionalität der eigenen Kampagne zu berichten. Gegen die selbstverschuldete Unmündigkeit einer zu stark auf funktionale Differenzierung beschränkte Sozialwissenschaft gilt es, die klassische Trias der Differenzierung mit Bezug auf die Leistungsfunktionen der politischen Öffentlichkeit in der Demokratie wieder zur Diskussion zu bringen: Dabei wird klar, dass die ökonomische Globalisierung, die politische Transnationalisierung und die Segmentierungen in den Zentrumsgeellschaften – neben der Ausdifferenzierung eines eigenlogischen Mediensystems seit dem Ende des Kalten Krieges – die Leistungsfunktionen der politischen Öffentlichkeit und damit die Demokratie beeinträchtigen. Immobilieninvestment, Immobilienmanagement, Urban Management Dieser Band enthält 10 aktuelle Beiträge zur Schweizer Immobilienwirtschaft. Die Arbeiten bieten raschen und einfachen Zugriff auf aktuelle Erkenntnisse aus den Themengebieten "Immobilieninvestment", "Immobilienmanagement" sowie "Urban Management". Die Publikation Immobilienwirtschaft aktuell erscheint jährlich und wird vom Center for Urban & Real Estate Management (CUREM) herausgegeben. Sie enthält die Zusammenfassungen der besten Masterarbeiten des Master of Advanced Studies in Real Estate. Ziel ist die Förderung der akademischen und praxisnahen Diskussion immobilienrelevanter Themen in der Schweiz. Die vollständigen Masterthesen stehen auf www.bf.uzh.ch/curem zum kostenlosen Download zur Verfügung. CUREM ist Teil des Instituts für Banking und Finance an der Universität Zürich und widmet sich der immobilienwirtschaftlichen Forschung und Weiterbildung. Ziel ist die Förderung einer professionellen Immobilienwirtschaft in der Schweiz. Nebst dem RICS akkreditierten, berufsbegleitenden Studiengang zum "Master of Advanced Studies (MAS) in Real Estate", führt CUREM verschiedene Kompaktkurse und die Fachveranstaltung CUREMhorizonte durch. Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Sport - Bewegungs- und Trainingslehre, Note: "-", Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement GmbH, Veranstaltung: Rehabilitationstraining / Trainingslehre, Sprache: Deutsch, Abstract: Trainingsplan zur Rehabilitation nach einer Schulterluxation. Von Diagnose und Anamnese über eine Beweglichkeitstestung bis hin zur Zielsetzung. Planung von Makrozyklus, Mesozyklus und Mikrozyklus sowie anschließender Literaturrecherche zum Thema Trainingseffekte nach Schulterluxation Diese Arbeit legt erstmals eine Untersuchung der zentralen Punkte der Geschichte des Evangelisch-lutherischen Zentralvereins für Begegnung von Christen und Juden e.V. seit der Wiedergründung im Jahr 1945 aus historischer Perspektive vor. Dazu gehört neben der Betrachtung der wiederaufgenommenen Missionsarbeit und der seit den 1980-er Jahren ins Zentrum rückenden Bildungsarbeit insbesondere die Auseinandersetzung mit der Entwicklung hin zur christlich-jüdischen Begegnung. Besondere Beachtung findet dabei die Untersuchung der Elemente Kontinuität und Wandel. Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich BWL - Wirtschaftspolitik, Note: 1,0, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule, Veranstaltung: Wirtschaft und Umwelt, 17 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Seminararbeit beschäftigt sich mit dem Thema `Bundesdeutsche Umweltpolitik – Vorgabe und Realität ?. Nach einer kurzen Begriffsabgrenzung der Umweltpolitik, gehe ich in Punkt 3 auf Vorgaben für die bundesdeutsche Umweltpolitik ein. Dazu gehören rechtliche, aber auch parteipolitische Vorgaben, wie die Ziele aus den Koalitionsvereinbarungen von 1998. Im Punkt 4 werden die umweltpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung kurz dargestellt und diskutiert. Am konkreten Beispiel des aktuell kontrovers diskutierten Themas `Einführung des Dosenpfandes ? wird die Umweltpolitik der Bundesregierung noch einmal näher kritisch beleuchtet. Im Fazit folgt dann eine kurze abschließende, teils persönliche, Bewertung der bundesdeutschen Umweltpolitik im Vergleich von Vorgabe zu Realität. Zusammenfassung aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Geschichte - Didaktik, Note: gut, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (Fachbereich Erziehungswissenschaften), Veranstaltung: Colloquium, 5 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Text ist eine nützliche Zusammenfassung über den Einsatz von Schulbüchern im Unterricht. Vorangestellt werden die Defizite der Schulbuchanalyse referiert. Weitere Themen sind die Gesichtspunkte der unterrichtspraktischen Brauchbarkeit von Schulbüchern und die Vorstellung verschiedener Ansätze der Schulbuchanalyse nach Scholle, Fröhlich und Becher. Politische Maßnahmen zur Gleichstellung im Beruf gibt es viele aber warum fehlt ihnen noch immer der durchschlagende Erfolg? Welche Dynamiken wirken bei der Implementierung und Durchsetzung dieser Maßnahmen, und wie können Gleichstellungspolitiken künftig besser konzipiert und abgestimmt werden? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, untersuchen die Autorinnen vergleichend die Strukturen und Maßnahmen betrieblicher Gleichstellungspolitik öffentlicher Arbeitgeber am Beispiel der Bundesverwaltungen in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Dieses Buch zeigt, dass die öffentliche Meinung vor allem bei solchen politischen Streitfragen ins Wanken gerät, die im Alltag der Bürger kaum eine Rolle spielen und bei denen Herz und Verstand uneins sind: etwa Militäreinsätze und finanzpolitische Entscheidungen. Anhand einer quantitativen empirischen Studie wird untersucht, inwieweit dieser Befund auf psychologischen Prozessen fußt – und inwieweit die individuelle Einstellungsstärke mit dem Auf und Ab der öffentlichen Meinung zusammenhängt. Eine einjährige Panel-Studie, die statische Auswertung

historischer Umfragedaten und eine Analyse der Medienberichterstattung erlauben einen tiefen Einblick in die Dynamik der öffentlichen Meinung. Isumo Bergmann entwickelt semantische Patentanalysen, die die Ähnlichkeiten zwischen Patenten aufdecken sollen. Er gestaltet den Patentrecherche- und -analyseprozess für biotechnologische Fragestellungen neu und wertet ausgewählte Patentverletzungsfälle in der Biotechnologie aus. In diesem Buch wird die Anlage des DFG-Projektes „Einflüsse der Aggregation von Personen-, Themen- und Zeitangaben auf die Ergebnisse von Agenda-Setting-Studien“ vorgestellt. Es handelt sich um eine Sekundäranalyse von werktäglichen Befragungsdaten und täglichen Mediendaten aus der BRD zwischen 1994 und 2006. Die Daten wurden auf Wochen aggregiert und fusioniert. Zunächst wird anhand dieser Daten dargestellt, was in diesem Zeitraum die aus Sicht der Bevölkerung wichtigsten Probleme waren. Anschließend wird die Dynamik der Medienberichterstattung sowie deren Niederschlag in Interesse und Relevanzeinschätzung der Bevölkerung an vier Beispielen nachvollzogen: Politik, Terroranschläge, NPD-Verbotsverfahren sowie Konsumklima.

meteo.farm